Flüsterwitz aus dem Osten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **106 (1980)**

Heft 23

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

HANS WEIGEL

Varianten

Wenn Karl Marx nicht Marx, sondern Kisch geheissen hätte, würden die Linken sich zum Kischismus bekennen.

✳

Wenn E. T. A. Hoffmann nicht Hoffmann, sondern Böttcher geheissen hätte, würden wir makaber-phantastische Geschichten als böttcheresk bezeichnen.

✳

Wenn Platon nicht Platon, sondern Moros geheissen hätte, gäbe es den Terminus «morosische Liebe».

✳

Wenn Richard Wagner nicht Wagner, sondern Meier geheissen hätte, würden die Musikfreunde teils Meierianer, teils Antimeierianer sein.

✳

Wenn Odysseus nicht Odysseus, sondern Peleus geheissen hätte, hiesse eine Irrfahrt nicht Odyssee, sondern Pelee.

✳

Wenn Marquis de Sade nicht de Sade, sondern Lully geheissen hätte, wären die Grausamen Lullisten.

✳

Wenn Sappho nicht auf Lesbos, sondern auf Kos gewohnt hätte, gäbe es heute etliche Koserinnen.

✳

Wenn Wilhelm Röntgen nicht Röntgen, sondern Nietzsche geheissen hätte, würden Patienten heute genietzscht werden.

✳

Wenn Götz von Berlichingen nicht Götz, sondern Fritz von Berlichingen geheissen hätte, würde man seinen Gegnern das Fritz-Zitat entgegenrufen.

✳

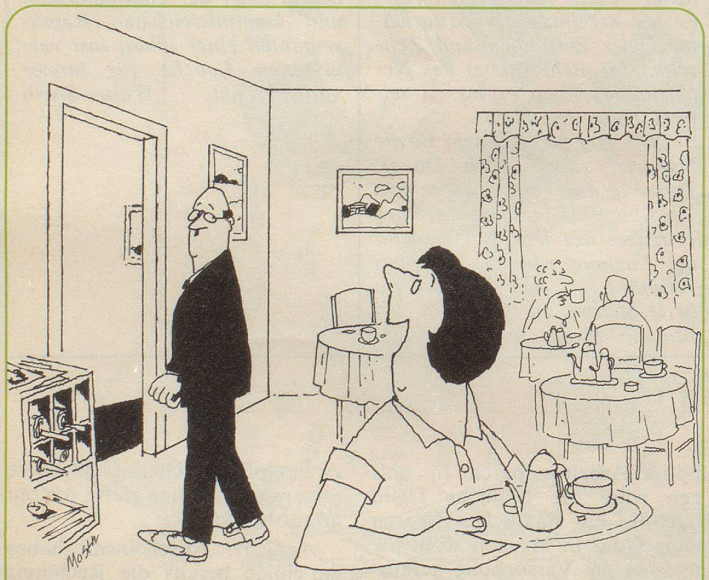
Wenn Franz Schubert nicht Schubert, sondern Pokorny geheissen hätte, würde man eine Zusammenkunft in seinem Zeichen als Pokorniade bezeichnen.

✳

Wenn Alessandro Volta nicht Volta, sondern Leoncavallo geheissen hätte, besässe ich einen Trockenrasierapparat für eine Spannung von 220 Leoncavall.

✳

Wenn Julius Cäsar nicht Cäsar, sondern Piso geheissen hätte, dann hätten wir einen Piser Karl, einen Piser Wilhelm gehabt und eine Piserin Maria Theresia.



Herr Schüüch

Während seiner zweiten Tasse Kaffee im Hotel-Speisesaal möchte Herr Schüüch eine Zeitung lesen. Er erhebt sich und geht zum Zeitungsständer neben der Ausgangstüre. Die Serviertochter sieht ihn gehen und ruft freundlich «Auf Wiedersehen und schönen Tag!», worauf Herr Schüüch nicht anders kann, als brav den Saal und seinen Kaffee zu verlassen.

Flüsterwitz aus dem Osten

Frage an Radio Eriwan: «Ist es wahr, dass in Leningrad zwölf Fahrräder verlost worden sind?»

Antwort von Radio Eriwan: «Im Prinzip ist es wahr, aber es war nicht in Leningrad, sondern in Wladiwostok. Es waren nicht zwölf Fahrräder, sondern 32. Und sie wurden nicht verlost, sondern gestohlen.»

Aphorismen

Aha: Leute mit einem grossen Mund haben einen höheren Anteil Hohlraum im Kopf.

✳

Erster Schritt zur Besserung: sich einen Holzwurm ins Brett vor den Kopf holen!

✳

Wer in *jeden* Zug einsteigt, wird womöglich Opfer eines Zusammenstosses. Und sitzt in beiden Zügen!

✳

Warum starb er so jung? Er hatte seine Zeit totgeschlagen.

Peter Weingartner

Leben und Tod

Jeder dritte Schweizer hat ein Auto. Man ist sich über diese Problematik einig, aber eine Tendenzwende ist nicht in Sicht. Den Verzicht auf Liebgewordenes bewundert man nur bei anderen.

Wir töten unsere Umwelt, aber ohne Auto können wir nicht leben ...

Richi

Differenziert

Zwei Sträflinge werden neu in die gleiche Zelle eingewiesen.

«Wie viele Jahre hast du?»

«Vierzehn. – Und du?»

«Zwölf Jahre.»

«Gut, dann nimm du die Pritsche an der Tür.»

Essig

Essig ist eine ganze Wissenschaft: es gibt roten oder weissen, Weinessig, Fruchtessig, Kräuteressig und Würzessig. Feinschmecker machen ihren Essig selber. Was man nicht tun sollte, ist, Essig zur Reinigung von Seidenteppichen verwenden, auch wenn man sie noch so vorteilhaft bei Vidal an der Bahnhofstrasse 31 in Zürich erworben hat.